

Augsburg, 14.10.09

Fraktionsvorsitzender:
Dr. Stefan Kiefer
Rathaus 4. Stock (Lift)
86150 Augsburg
Telefon (0821) 324-2150
Telefax (0821) 39444
info@spd-fraktion-augsburg.de
www.spd-fraktion-augsburg.de

Pressemitteilung

Haushalt 2010: Neue Schulden sind kein Allheilmittel

Kiefer: „Stil des OB enttäuscht mich“

Mit Überraschung und Verwunderung hat die SPD-Fraktion die Berichterstattung über die städtische Pressekonferenz vom Dienstag zur Kenntnis genommen. OB Gribl wirbt dabei für neue Schulden.

„Mich irritiert das Vorgehen der Stadtspitze sowohl formal wie auch inhaltlich“, so Kiefer. Die Fraktionsvertreter hatten mit dem OB noch in Japan besprochen, dass es wenig Sinn macht, über Einzelaspekte des anstehenden Haushalts öffentlich zu diskutieren, solange kein Gesamtkonzept der Stadt und Kenntnis über das Ausmaß der Einnahmeausfälle vorliegen. Mit dieser Vorgehensweise war meine Fraktion einverstanden“, erklärt der Fraktionsvorsitzende im Weiteren.

„Leider hat sich der OB selbst nicht an seine Vorgaben gehalten, indem er nun für „Schuldenmacherei“ zur Lösung der städtischen Finanzprobleme wirbt und gleichzeitig Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger durch höhere Gebühren verkündet. Dies alles ohne Einbeziehungen der Stadtratsfraktionen, im Gegensatz zu seinen Ankündigungen in Japan. Das ist ein schlechter Stil, der gerade jetzt die von allen Fraktionen dringend benötigte Zusammenarbeit massiv behindert“, macht Dr. Kiefer deutlich.

Auch inhaltlich sieht die SPD-Fraktion die Sachlage anders als die Stadtspitze.

„Im Hinblick auf neue Schulden, stellt sich die Frage, wie sich die Regierung von Schwaben verhalten wird. Bleibt sie beim gleichen Kurs wie seit 2002, als sie der Stadt Augsburg die Neuaufnahme von Krediten bei Gewerbesteuererinnahmen von 62 Mio. € untersagte, oder engagiert sie sich jetzt, bei Gewerbesteuererinnahmen von gut 120 Mio. € ein Stück weit politisch? Neue Schulden werden aber letztendlich die Probleme nicht lösen, da auch in den nächsten Jahren nicht mit deutlich höheren Einnahmen zu rechnen ist und somit keine Verteilungsspielräume entstehen werden. Die Zeche werden die zukünftigen Generationen dann zahlen müssen“, erklärt Christa Stephan, finanzpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion.

„Zur Erinnerung: die SPD-geführte Stadtregierung der letzten Rathausperiode hat die städtischen Schulden nicht erhöht, obwohl die Gewerbesteuererinnahmen zwischen 2002 und 2005 noch wesentlich niedriger waren als jetzt. So bitter es ist, da hilft nur eins: Sparen, sparen, sparen, also auch Investitionen schieben. Dieses Szenario ist aus der letzten Stadtratsperiode bekannt und wurde nach überfraktionellen Gesprächen damals auch von allen mitgetragen, inklusive der CSU“, so Kiefer.

„Um der Kaffeesatzleserei über den Haushalt zu begegnen, beantragen SPD und Grüne eine ausführliche Berichterstattung des Kämmerers in der nächsten Sitzung über die aktuellen Einnahme- und Ausgabeentwicklungen. Auch muss die Verwaltung aufzeigen, wie sie in der haushaltslosen Zeit im kommenden Jahr Zuschüsse an Vereine und Auszahlungen für laufende Bauvorhaben sicherstellen will. Dies ist notwendig, nachdem die hierfür vorgesehenen Finanzausschussberatungen von der Stadtspitze zur völligen Überraschung des Stadtrats ins nächste Jahr verschoben wurden“ erläutert Dr. Kiefer abschließend.